

## Neues Holzgesetz: Mehr Sicherheit für die Verbraucher

**Die Europäische Union erlässt schärferes Gesetz gegen illegal geschlagenes Holz. Holz-Betrüger müssen zukünftig mit härteren Strafen rechnen. Die Deutsche Säge- und Holzindustrie ist zufrieden.**

Ab März tritt EU-weit ein neues Gesetz gegen illegal geschlagenes Holz in Kraft, die sogenannte „EU-Holzhandelsverordnung“. Damit können die Verbraucher in Zukunft sicher sein, dass ihre Holzprodukte aus legaler Waldnutzung stammen. Unternehmen, die dagegen verstoßen, müssen mit einer Freiheitsstrafe, Geldstrafe oder Abmahnung rechnen.

### Verbraucher können wieder vertrauen

Bekanntere Nachhaltigkeitszertifikate wie beispielsweise FSC verlieren damit an Bedeutung. Das ist nach Meinung von Lars Schmidt von der Deutschen Säge- und Holzindustrie (DSH) auch gut so: „Das Siegel FSC führt die Verbraucher in die Irre. Es verrät nicht, woher das Holz kommt und ob die Waldwirtschaft des Herkunftslandes den Gesetzen in Deutschland entspricht.“ Auch kritisiert Schmidt den gegenwärtigen „Siegel-Dschungel“: „Es gibt zu viele Umweltsiegel – die Verbraucher können sich kaum noch orientieren.“ Wie wichtig die Umsetzung der neuen Holzhandelsverordnung ist, macht Lars Schmidt auch am aktuellen Pferdefleisch-Skandal fest: „Täuschungen erscheinen häufig immer noch zu einfach und lukrativ. Die Überwachung von Produkten muss funktionieren und die Herkunft der Rohstoffe zu jedem Zeitpunkt lückenlos nachvollziehbar sein.“ Lars Schmidt lobt: „Das neue Holzgesetz sagt dem illegalen Holzeinschlag den Kampf an.“

### Verband unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung

Die Säge- und Holzindustrie ist mit dem verschärften Gesetz insgesamt zufrieden. Sie muss damit nicht mehr mit Billigholz aus unklaren Quellen konkurrieren. Für Unternehmen, die ihren Rohstoff aus deutschen Wäldern beziehen, ändere sich laut dem DSH nur wenig, da illegaler Holzeinschlag hierzulande nahezu ausgeschlossen werden kann. Vor allem aber Firmen, die Holz importieren, müssen künftig strengere Sorgfaltspflichten einhalten und damit die Legalität der importierten Ware anhand von belastbaren Dokumenten sicherstellen. Kontrolliert werden sie dabei von den Zollbehörden und der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft. Zu den Änderungen hat der DSH zusammen mit dem Deutschen Holzwirtschaftsrat (DHWR) für die Unternehmen einen Informationsflyer sowie einen Fragen- und Antwortenkatalog zusammengestellt. Die Dokumente stehen auf der Homepage der Deutschen Säge- und Holzindustrie zum Download bereit: <http://bit.ly/WKoafU>.

## Bildmaterial

Nr. 20130228-01

„Holz aus Deutschland: Wer Holz kauft, sollte neben dem FSC-Siegel zusätzlich auf die Herkunft achten.“

Quellennachweis: Deutsche Säge- und Holzindustrie

Download unter: <http://bit.ly/15icRiA>



Nr. 20130228-02

„Dank neuer Gesetze ist sicher: Hier lagert Holz aus legaler und nachhaltiger Waldnutzung.“

Quellennachweis: Deutsche Säge- und Holzindustrie/Rettenmeier

Download unter: <http://bit.ly/13VrZju>



## Pressekontakt

Die Deutsche Säge- und Holzindustrie  
Lars Schmidt  
Dorotheenstraße 54  
10117 Berlin

Tel.: +49 30 223204-90

Fax: +49 30 223204-89

E-Mail: [info@bshd.eu](mailto:info@bshd.eu)

Internet: [www.bshd.eu](http://www.bshd.eu)

## Über die Deutsche Säge- und Holzindustrie

*Die Deutsche Säge- und Holzindustrie* ist ein Zusammenschluss zwischen dem Bundesverband Säge- und Holzindustrie Deutschland e. V. (BSHD) und dem Verband der Deutschen Säge- und Holzindustrie e. V. (VDS). Gemeinsam vertreten sie die Interessen der deutschen Säge- und Holzindustrie auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Dabei stehen die Verbände ihren Mitgliedern, darunter mehr als 600 Unternehmen aus ganz Deutschland, in wirtschafts- und branchenpolitischen Angelegenheiten zur Seite und unterstützen die kontinuierliche Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für die Verwendung des Rohstoffes Holz. Um dies zu erreichen, treten beide Verbände seit dem 1.1.2013 offiziell unter dem Dach „*Die Deutsche Säge- und Holzindustrie – Bundesverband e. V.*“ gemeinschaftlich in Dialog mit Vertretern aus Medien, Wirtschaft, Politik und Forschung. Bei der Umsetzung ihrer Ziele steht *Die Deutsche Säge- und Holzindustrie* für eine umweltverträgliche und wertschöpfende Nutzung des Werkstoffs und Bioenergieträgers Holz.